Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

**Band:** 15 (1893)

Heft: 2

**Anhang:** Beilage zu Nr. 2 der Schweizer Frauen-Zeitung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

### Ihr Bergenswunsch.

Rach einem englischen Stoff bearbeitet von &. Mangold.

m Leben einer jeden verheirateten Frau tommt einmal ein Augenblick, wo fie fich ihrer Mabchenzeit erinnert und fie mit ihrem Leben als Frau vergleicht. Wohl ihr, wenn fie bann jagen tann: "Ich bin jest glücklicher;" traurig, wenn fie jagen muß: "Zene war schöner!" Die She be-beutet für die Frau so viel mehr, als für den Mann. Er hat noch viele andere Interessen im Leben, seine Berheiratung ift nur ein, allerdings wichtiger Zwisschenfall; für das Weib ist die She das Leben. Ift fie glücklich verheiratet, dann fann ihr bas Leben nichts Befferes mehr bieten, während eine unglückliche Ehe für fie einer Nacht vergleichbar ift, morauf fein Morgen solgt. Ob sie mit ihrer Berhei-ratung das große 20s gezogen hat, oder eine Niete, das erfährt sie noch nicht in den Flitterwochen, kanm im erften Sahre ihres Cheftanbes; aber es fommt gang bestimmt eine Beit, wo fie sich biese Frage vorlegt, und für Emma Rant war biefe Beit gefommen.

Es war an einem Aprilabend. Ihr Mann war nach dem Abendeffen ausgegangen, wie bas häufig vortam. Emma hatte bas Geschirr ausgewaschen, ihren fechs Monate alten Jungen gur Rube gebracht und fich eine Naharbeit hervorgeholt. Es war falt und regnerisch, mehr wie im November, als wie im Upril, und Emma schauerte zusammen, als fie fich nieberfette. Rants hatten eine Mietswohnung mit Dampfheizung, und der Hauswart hatte sich bei Beforgung bes Centralofens mehr nach bem Ralenber, als nach dem Thermometer gerichtet, wie das so häusig geschieht. Hätte sie sich an einen warmen Dfen setzen können, in dessen Röhre ein Theekessel-chen summte, hätte sie ein Tischchen mit einer hellen Lampe zur Seite gehabt, bann wären ihr vielleicht feine truben Gebanten gefommen; benn ein Dfen, ein fummender Theefeffel und eine helle Lampe gelten ja seit alter Zeit als ber Inbegriff ber Behaglich-Aber ftatt eines hubichen Rachelofens ftanb ein Wärmeverteiler in einer Ede, wohl die häßlichste Heizeinrichtung, die unsere Zeit ersunden hat; statt unter einer Lampe faß Emma unter einer Gasflamme, während der Regen an die Fenfterscheiben schling. Bielleicht war es das Fehlen ber gemütlichen Lampe und das Trommeln bes Regens, wahrscheinlicher aber war die Zeit zum Nachbenken gekommen und bas war ber Grund, weshalb Emma bie Arbeit in ben Schoß finten ließ, die Wange auf die Sand ftutte und, in Bedanten verfintend, die Bergangenheit mit ber Begenwart verglich. bamit nicht sagen, daß fie nicht schon früher nachgebacht habe; aber eine gewisse Art von Gedanken hatte fie bisher immer wieder vertrieben, wenn fie fommen wollten. Beute aber wollten fie fich nicht abweisen laffen; fie famen immer wieder und verlangten gebieterisch Gehör. Emma war als einzige Tochter eines, wenn auch nicht reichen, so doch wohlhabenben Bachters auf bem Lanbe aufgewachsen. Rant, ein entfernter Bermandter, hatte einen Sommer auf bem Gute verlebt, um fich von den Folgen eines Nervenfiebers zu erholen. Dabei hatten fich die Herzen der beiden jungen Leute gefunden, fie hatten sich im nächsten Sommer verheiratet, und Hans hatte seine junge Frau nach Berlin gebracht. Er war bei einer Berficherungsgesellschaft angestellt und bezog ein ansehnliches Behalt; aber es war feineswegs feine Abficht, fein ganzes Leben lang Beamter einer Berficherungsgesellschaft zu bleiben. Sein ganzes Streben ging bahin, fich felbständig zu machen. Deshalb hatte er Emma von Anfang an bie größte Sparfamteit gur Pflicht gemacht, um bas nötige Bermögen zur Begründung eines eignen Ge-ichafts, wozu er ben Grund schon gelegt hatte, zu erwerben. Allein er schien Sparfamteit bei feiner Frau für notwendiger zu halten, als bei fich felbst. Glücklicherweise war sie von einer verständigen Mutter erzogen worden und fannte ben Bert bes Gelbes. Nach breijähriger Che waren ihre Ersparnisse schon ansehnlich gestiegen, und Sans Rant hoffte, damit ben Grundstein zu funftigem Reichtum gelegt zu haben.

Beute abend bachte Emma Rant aber nicht an gufunftigen Reichtum; ihr Beift beschäftigte fich mit

ben Enttäuschungen, die ihr die Bergangenheit gebracht hatte. Behandelte fie ihr Gatte schlecht? Reineswegs. Hans Kant war ein ehrenhafter und gebildeter Mann, Unfreundlichkeit einer und gar feiner eignen Fran gegenüber hatte er für Robeit gehalten. Er war immer liebenswürdig gegen seine Frau. Bat fie ihn um Geld, so gab er es bereitwillig, und wenn er dabei ein Wort der Ermahnung aussprach, es gut anzuwenden, fo war das eben eine Gewohnheit von ihm; denn er wußte, daß seine Frau feine unverftändigen und unnötigen Ausgaben machte. Daß er sein Weib liebte, unterlag nicht dem mindesten Zweifel. Natürlich liebte er sie, weshalb hätte er jie denn geheiratet? Er sprach aber nie von seiner Liebe, und das war am Ende nach dreijähriger Ehe auch nicht mehr nötig, und er nannte fie häufiger einsach "Emma", als "liebe Emma". Kosenamen pasten für Kinder; aber in jenem Sommer auf dem Gute war sie auch kein Kind mehr gewesen, und doch hatte er damals viele Kosenamen für sie erfun-Er hatte fein ganges Leben in Berlin gugebracht und befaß Sunderte von Befannten, worunter auch manche, die er seiner Frau nicht hätte vorstellen mögen. Emma hatte nur wenige Bekannte. Hans verbrachte seine Abende meist "in ber Stadt". nicht alle, aber, wie Emma beobachtet hatte, mehr, seit der kleine Baul erschienen war, und ganz befonders folche Abende, wo dies kleine Menschenkind mehr Neigung zeigte, einen Sologesang im höchften Sopran anzustimmen, als sich ruhig in Schlaf singen Frau Emma mochte feben, wie fie ihn zur Ruhe bringe, während der Bater "ein bißchen ausging". Da das Rind ihrer fast stündlich bedurfte, fam fie natürlich nur felten bazu, bas haus zu verlaffen, und es wurde zu einer Art Bewohnheit, daß Sans, wenn er aus bem Beschäft nach Saufe fam, sagte: "Ich gehe ins Konzerthaus", oder "Im Wallnertheater foll eine vorzügliche neue Boffe gegeben werben, die will ich mir mal ansehen; ich wollte, Du könntest mitkommen." Aber weil sie nicht mitgehen konnte, brauchte er boch nicht zu Hause zu bleiben. Die Mehrheit der Männer ist selbstsüchtig, eine verständige Frau versteht es wohl dann und wann, einen Teil dieser Selbstsucht auszutreiben; aber Emma war in diefer Sinficht nicht verftändig. Sie war bisher eine liebevolle fleine Frau gewesen, mit ber Absicht, schweigend zu bulben, wenn fie dulden muffe. Das waren die Gedanken, die Emma diefen

Abend durch den Ropf gingen. (Fortfenung folgt.)

#### Briefkalten.

Bur die uns fo reichlich jugekommenen Glückwünfche von nah und fern fei auf diefem Wege der herzlidfte Dank gefagt. Soffen wir, daß diefelben da und dort jur freundlichen Erfüllung gelangen mögen!

Frau L. M. in I. b. S. Der "Sprechsaal" unseres Blattes steht Ihnen zur Beröffentlichung von Fragen unentgeltlich offen. Es werden solche fostenfrei im Blatte beantwortet. — Daß Sie Ihr Blatt nicht nehr entbehren tönnen, ist uns sehr augenehm zu hören. Bielleicht sinden Sie noch weitere Gleichgesinnte in Ihrem Bekanntenkreife die fich unterwan Leberksite antigen wolften. freise, die sich unferem Leferfreise anfügen wollten. Die Menderung murbe prompt notiert.

Slickliches Chepart in I. Es ift uns so erfreulich zu hören, daß die "Schweizer Frauen-Zeitung" Ihnen je länger je unentbehrlicher wird. Lassen Eie uns hie und da einmal etwas aus Ihrem so glücklichen, jungen Ehestande hören und seien Sie herzlich gegrüßt.

Schwester B in S. Solch liebenswürdiges Bunfchen fommt immer gur rechten Zeit, es ift niemals verspätet. Ihre freundlichen Gruße werden allerseits bestens erwidert.

Frederic. Wer gegebenen Falls den guten Willen nicht für die That weiß gelten zu lassen, der wird von seiner Umgebung nur selten befriedigt sein können. Es muß sich ein jeder den gegebenen Verhältnissen unterdonen und einfügen. Deshalb wird der Verständige das Wollen nicht mit dem Können verwechseln und den Mensichen nicht entgelten sassen. was die Verhältnisse verschulbet haben.

Hoven.
Serrn C. G. in It. Was alle Tagesblätter die Woche durch gebracht haben, das darf eine Wochenzeitung ihren Lefern nicht auch noch dieten, sondern sie muß ihren Plags forglich zu Nate halten. — Unwerdürgte Mitteilungen solcher Art wird keine Redattion so ohne weiteres aufenehmen, es sei denn, daß Sie der Einsendung Ihre Nasmensunterschrift beitegen und alle eventuellen Folgen zu tragen sich verpflichten. Machen Sie weitere Versuche in

biefer Art, fo werben Sie von ber Richtigfeit bes bier Gefagten fich überzeugen fonnen.

au geben. Der gute Erfolg wird nicht ausdielben.

A. A. Die Nachlieferung wurde gerne besorgt.
Frl. A. G. in M. Je fänger Sie Ihrer Tochter gestatten, ein fröhliches, harmloses Kind zu sein, um so sichere legen sie den Brund zu seiner gestligen und leiden Gestundbeit.
Frl. A. A. in A. Ihr Auftrag soll in gewünschter Weise erlediget werden.
M. J. S. Gs gehört eine gewisse Vorbildung oder ein besonderes glückliches Verständnis dazu, um sich ein passendes Aleidermuster ohne Anleitung berzustellen. Wer beises Verständnis des verständnis des

payentoes arteiterfahrte öhre Entertung gergnfetett. Wer beies Berftändnis bestigt, der arbeitet am besten guerf für größere Puppen, um seiner Sache sicher zu werden. Aachber werden die Bersuche im großen wohl gesingen. Frau S. S. in A. Für ihre lieben, gehaltvollen Zeilen senden wir Ihnen unseren besten Dank. Solche Wünsche läßt man sich gar gerne gefallen.

### Graphologische Charakterskizzen für die "Schweizer Frauen-Beitung"

"Schlweiger Frauen-Beikung"
von 8. Weber, Grappol, Ragagi.
Ar. 1. A. S. A. in W. Lebhaft, auch lebhafte Phantafie, geiftige Interessen; aber, obgleich nicht unprak-tisch, mit den Gedanken doch zu viel in höberen Regionen, um immer pünktlich geordnet und überlegt zu sein, indes feinfühlig und klug, oft dis zur Jugeknüpftheit. Gitel und selbsiberught, aber nicht taktlos; gebildet, etwas ver-wöhnt und etwas oberstädslich Verus? Kernkennu. Ge-icklecht? Maun. Idealist oder Materialist? Ersteres. Leibenschaftlich? Momentam ja. Teru? In beweglich dazu. Musstalisch? Momentam ja. Teru? In beweglich dazu. Musstalisch? Add weiß nicht. Ar. 2. Schwengel. Lustig und isclagfertig, praktisch und verständig, sensibel und vormsperzig, aber im Verger sehr böse und nicht ohne Schärfe. Sie können auch offen sein bis zur Rickslichslossigkeit und schene den Kanupf nicht, wissen aber auch zu schweigen, wo Sie nicht reden wollen.

nicht, wissen aber auch zu schweigen, wo sie und twellen.
Ar. 3. Erine im Chal. Ginsach, natürlich, wahr, aber manchmal recht schwierig, weil eigenwillig, empsibilich, scharf und nicht gewohnt, sich andern anzupassen und sich zich und eigenschlich in neue Berhältnisse zu sinden. Indesenswürdig in neue Berhältnisse zu sinden zu sinden der sich eine fich eine nicht gebildet, der sinden der sinden

Derzigteit 2c. Art. Diebenswürdig, sympathisch, augenehm, aber leicht zu beeinstussen, reizbar und erregbar,
auch zum Dominieren geneigt, aber ohne Härte und
Schrofsbeit, heiter und gesprächig, die und do etwas voreilig und nicht sehr tiefgründig, aber ohne berechnende

eilig und nicht sehr tiesgründig, aber ohne berechnende Falschiett.
Ar. 6. E. An., St. Gallen. Frei von Schablone, stolz, groß angelegt, selbsseword agen, sein unwertegiete ein Schwanken und Jagen, sein unwertegites lleberstürzen und nachfolgendes Juriidweichen, was Sie thun, thun Sie recht mit Ueberlegung und Selbsbischin; das bezieht sich auch auf das Genießen. Sie rerpäsientieren gerne und sind ehrgeizig; Sie sind geschet, wissen zu schwerzeichen, der auch zu reden und Ahr Smpfinden zu beherrschen, aber auch zu reden und Ihr Licht leuchten zu lassen zu. Schade, daß Sie kein Privat-urteil verlangten.

urteil verlangten.
Rr. 7. Serminogild Santi v. Nosenau. Sie lieben das Zierliche und Nette an sich und um sich, werden eine niedlich Sansfrau werden und Ihren Haushalt reizvoll gestalten und geordnet und piinstlich halten; allein Sie haben es nötig, sich auf jemanden zu klügen, sind Sie doch in wichtigen Fragen unentschlossen und unselbständig und sehlt Ihren doch Gewandtheit und überhaupt Gigenart. Ar. 8. Z. S., Abonnent in Z. 79. Praktisch, verständig, gewandt, aber etwas eigenwillig und manchmal schwierig; weniger gebildet als ledhaft im Empsinden, gewandt und praktisch, auch sleißig und thätig. Gar nicht mißtrauisch, sehr wahr, aber ohne viele Worte; nicht immer sehr geordnet, weil zu eilig 2e.

(Fortfenung folgt.)

Baumwolltuder, rohen. gebleichte, zu 28 Cte. per Meter — Kölfch, Bettbachent 2c. — versenbet franto in beliebiger Meterzahl das Fabrit-Depot F. Jelmoli in Zürich. Muster aller Qua-litäten u.Breiten (von 80 cm.—205 cm.) umgehendst. [196

Die Pastillen gegen Migräne des Apot nekenberg sind der Trost all derer, die an M Senckenberg sind der Trost all derer, die an Migräneleiden. Sie enthalten Antipyrin, das nur in Verbindung mit anderen Medikamenten, wie sie in diesen Pastillen enthalten sind, seine volle Wirksamkeit äussert. Die hartnäckigsten Kopfschmerzen gehen bei Anwendung von 3-5 Pastillen vorüber. Preis der Schachtel mit Prospekt Frs. 1.90. Der Name des Apothekers "Senckenberg" ist mehreremale auf jeder Schachtel aufgedruckt. Mangels dieser Bezeichnung ist es nur eine Nachahmung ohn jeden Werth. Wird nur 'en Apotheken verkauft.

Depots: Glarus: Apoth. J.Greiner; Chur; Apoth. J.Lohr; Rorschach: Engel- und Löwen-Apotheke; Schaffhausen: Apoth. Goetzel-Albers; St. Gallen: C. F. Hausmann, Hecht-Apotheke; Dr. Göttig, Hirsch-Apotheke. General-Depot für die Schweiz: P. Hartmann., Apoth., Steckborn. (H 7927 X) (769

### Lanolin - Toilette-Cream - Lanolin

nfahrik Martinikenfelde bei Berlin. Vorzüglich jur Bflege ber Saut.

Vorzüglich werden under Sautte und Westen und Westen und Weben und Weben und Weben und Weben und Weben der Greiten und Weben der Greiten der Greiten der Greiten der Greiten der State der Greiten der Zinkbern. Zu haben in Zinktuben a 50 ct., in Blechdosen à 25 u. 15 ct. in den meisten Apolheken, Drogerien u. Parfämeriet. in den meisten Apolheken, Drogerien u. Parfämeriet. General Depot für al Seuweiz: B. Hagel. Zürieh.

Mitteilung. Bei Bebarf von Stoffen für Damen und Kinderfleider, jowie für Ramt teilhafte Bezugsquelle bas daus Wormann Söhne in Safel aufs wärmste empfehlen, umfo Wormann Söhne in Safel mehr, da beren Bethmacks-undverkunt mit Extrarabatt begonnen hat. Multer und Baren versenden dieselben franto.

Probe-Exemplare der Schweizer Frauen-Zeitung« werden auf Verlangen jederzeit

Bertha v. Suttners Roman

ieWaffen nieder! Eine Lebensgeschichte. 2 Bände. Preis geb. Fr. 10. 70

Ebenso kann man sich jederzeit bei uns abonnieren auf die Zeitschrift

"Die Waffen nieder!"

Monatsschrift zur Förderung der Friedensidee.

Herausgegeben von Baronin Bertha v. Suttner. Preis für den ganzen Jahrgang Fr. 8. -.

Buchhandlung Schmid, Francke & Co.

Neu!

### Reinigt das Blut

burch eine Kur mit Gollies' Nussschalensirup, glüd-lichste Zusammensehung ber eisens und phosphorjauren Salze. Ausgezeichnetes Blutreinigungs und Stärkungs-mittel für Kinder, besonders die den Leberthran nicht ver-tragen. In Flaschen zu Fr. 3. — und 5.50, letztere für eine monatliche Kur reichend. Man achte auf die Fabrismarke der zwei Palmen. Hauptdepot: Apotheke Golliez, Murten.

#### Seidenstoff-Fabrik. Adolf Grieder & Cio. in Zürich

versenden zu wirklicher Fabrikpreisen schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe jeder Art von 70 Cts. bis Fr. 15.— per metre Muster franko. Billigste und direkteste Bezugsquelle für Private Garantie-Seidenstoffe.

Ein diätetisches Mittel ersten Ranges ist der Ap. J. P. Mosimannsche Eisenbitter. Appetiterregend. Gründlich blutreinigend. Stärkend. Pr. Fl. 2. 50. (Vide Inserat.) (H 1 Y) [20

# Statt Leberthran

wird **Dr. med. Hommels Hämatogen** bei unreinem Blute, Skrofeln, Rhachitis, trockenen und nässenden Hautausschlägen, Knochen und Drüsenerkrankungen Erwachsener und Kinder mit grossem Erfolge angewandt.
Sehrangenehmer Geschmack und sichere Wirkung. Preis per Flasche Fr. 3. 25. Depots in allen Apotheken. Prospekte mit Hunderten von nur ärztlichen Gutachten gratis und franko.

Nicolay & Comp., chemisch.-pharm. Laboratorium, Zürich. Eine Haushälterin, gesetz-

n einer Familie des Mittelstandes finl den auf nächsten Frühling 1 bis 2 Töchter ein freundliches Heim zur Er-Töchter ein freundliches Heim zur Erlernung der deutschen Sprache. Familiäre Behandlung bei billiger, guter Pension, in gesunder Lage. Gute Schulen und wünschendenfalls Stunden im Hause. Adresse erteilt die Expedition dieses Blattes. [24]

### Gesucht:

eine **tüchtige Glätterin** auf Herrenhemden in ein grösseres Weisswarengeschäft. Jahresstelle. Offerten unter Chiffre M K 3 an die Expedition dieses Rlattes

### Frauen und Töchter

erhalten **gratis** Unterricht in der **Maschinenstrickerei**. Weitere Auskunft bereitwilligst franko bei (H 9660 Y)

Ferd. Schär-Schöni, Langnau, Garnhandlung u. Maschinen-Strickereigeschäft. [918 Telephon!

Sanitätsgeschäft
zum roten Kreuz.

Kautschuk – Unterlagen
in vorzüglicher Qualität zu

billigen Preisen und diversen Sorten.

Schwamm-Unterlagen

Umstands-Leibbinden

Monatsverbände

Hechtapotheke
St. Gallen. [819]



wenn jeder Topf den Namenszug  ${\cal O}$ in <u>blauer Farbe</u> trägt,

Einige Centner garantiert reiner

ist stets bei uns vorrätig.

Bern.

aus den Emmenthaler Bergen Bestes Genuss- und Heilmittel.

Zu beziehen von

Joh. Schneider - Eigen, Eriswyl, Bern.

Jedem Magenleidenden wird

auf Wunsch eine belehrende Broschüre kostenl. übersandt v. J. J. F Popp in Heide (Holst.). Dieselbe gibt Anl. zur erfolgr. Behandl. von chron. Magenkrankheiten. [76-4



Depots: in St. Gallen in den Apo-theken: Hausmann, Rehsteiner, Scho-binger, Stein, Wartenweiler, sowie in den meisten Apotheken der Schweiz,

ten Alters, seit mehreren Jahren bei einem Arzte thätig, vorzüglich zu selbständiger Pflege und Erziehung von Kin-dern, sei es in einem grössern Hotel oder bessern Privathause, notel oder bessern Frivatnause, ebenso empfehlenswertzu Kran-ken, wünscht veränderter Ver-hältnisse wegen eine passende, dauernde Stelle. Gefl. Offerten nnter A R 931 an die Expedition dieses Blattes.

Eine brave, mit gutem Charakter und guten Zeugnissen versehene Magd, die auch ordentlich bürgerlich kochen kann und die Hausgeschäfte versteht, findet bei grossem Lohn gute Stelle, sofort oder auf Lichtmess. [933

Ein anständiges Frauenzimmer, die tüchtig im Haushaltungsfach und in der Kindererziehung, sucht Stelle als Haushälterin in einer kleinern Haushaltung auf Anfang Februar. Offerten an die Expedition d. Bl. [934



Zürich.

Von Kennern bevorzugte Marke. Garantiert rein bei mässigsten Preisen.

Schweizerische Fachschule für

# Maschinenstrickerei.

Rahmen-, Macramé- (Knüpfarbeiten). Spitzen-Klöppelei und andere weibl. Handarbeiten. Pfarrhaus Waldstatt, Appenzell.

Gründlicher Unterricht, zahlreiche beste Muster in Strickarbeiten, Anlei-tung zu vorteilhaftem Materialankauf und zu Verkaufsberechnungen. [407

Frau Pfarrer Keller.

### KROPF

[245 und ähnliche Drüsenanschwellungen werden in allen, auch veralteten Fällen, wo Hülfe über-haupt noch möglich ist, sieher geheilt durch meine unübertrof-fenen Kropfmittel. Genaue Be-schreibung des Leidens erbittet Fr.Merz, Apoth., Seengen (Aargau).

### Rahmenarbeiten Filigranarbeiten 892] Sämtliche Materialien zu obigen

Telephon!

Arbeiten in grösster Auswahl und zu billigsten Preisen b. Gebr. Erlanger, Luzern. Verlangen Preiscourante franko. <u>\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*</u>

# Knabenanzüge:

545] für 3 Jahr 4 Jahr 5 Jahr Façon Max (Buckskin) Fr. 6, 50 Fr. 7, 30 Fr. 8.— Hugo (blau Cheviot) , 8. 25 , 9.— , 9. 75

Hermann Scherrer, Kamelhof, St. Gallen. <del></del>

# Praktisch! Frauenbinden

Billig!

nach patent. System Oktober 1892 empfiehlt den geehrten Frauen aufs beste

Frau Elise Stähelin, Brühlgasse No. 26, St. Gallen.

Der Unterzeichnete kann oben genannte Binden als gefällig, reinlich und für die Gesundheit zuträglich empfehlen. [921 (H 1099 G) **Dr. Aepli,** jun.

# In feiner Wahl:

Glacéhandschuhe, modernste Farben Glacéhandschuhe, gefüttert Glacéhandschuhe für Soirée Waschlederhandschuhe Stoffhandschuhe

in anerkannt vorzüglicher Qualität em-

C. Schneider-Keller, St. Gallen.

Kinderhafermehl, Hafergrützen, Leguminosen, Tapioka, Dörrgemüse, Julienne, wohlschmeckendste fertige Fleisch-Lachener brühsuppen in und Erbswurst. Nahrhaft, gesund, bequem und sparsam. Ueberalt verlangen.

sind besser als alle andern, um in wenigen Minuten mit leichter Mühe und auf billigstem Wege, mit Wasser allein oder mit elwas Fleischbrühe, ebenso kräftige als leicht verdauliche, gesunde Suppen jeder Art herzustellen. — Auch in einzelnen Täfelchen a 10 Rappen für 2 gute Portionen in allen Spezerei- und Delikatess-Geschäften zu bekommen

# Universal-Frauenbinde

Einzige Binde dieser Art, die selbst bei jahrelangem Gebrauch nicht ersetzt werden muss. Sollte in keinem Wäscheschrank fehlen. Zu verlangen in Weisswarengeschäften. Wo nicht erhältlich, erfolgt direkter Versand. Preislisten, Prospekte etc. zu Diensten.

Rorschach.

E. Christinger-Beer.

# Dennlers Eisenbitter Interlaken.

Seit Jahren anerkanntes medicinisches Eisenpräparat sur Linderung und Hellung der Blutarmuth und der mit ihr zusammenhängenden Leiden, wie: Bleichsucht, allgemeine Schwäche, Müdigkeit, Herzklopfen, blasses Aussehen, Allgemeine Schwäche, Müdigkeit, Gemüthsverstimmung, Ausgezeichnetes Stärkungsmittel im Stadium der Reconvalessenz und bei Zeichen von Alterssehwäche. Unterstützung bei Luft- und Badekuren. Jedem Alter und Geschlecht höchst zuträglich. Aerztlich vielfach verordnet und bestens empfohlen.

### Gebrauchsanweisung

Zwei- bis dreimal des Tages ein kleines Liqueurgläschen voll zu nehmen vor oder nach den Mahlzeiten, je nachdem man ihn besser verträgt; für Kinder halbe Dosis. (Wohlverschlossen und im Dunkeln aufzubewahren.)



# Möbel-Magazin Joh. Hodel

Depots in allen Apotheken. - Preis 2 Fr.

Metzgergasse — ST. GALLEN Farbhof

empfiehlt sein wohl assortiertes Lager in jeder Art Möbel. Bestellungen auf ganze Einrichtungen, sowie auf einzelne Stücke werden nach jedem Stile prompt billig ausgeführt. Zeichnungen stehen zu Diensten. [620

# Die neue Davis-Nähmaschi

mit Vertikal-Transportiervorrichtung.

Weltausstellung Paris 1889 Goldene Medaille.

Die höchst erreichbaren Auszeichnungen!

Internationale Ausstellung Palais de l'Industrie, Paris 1890. Ehrendiplom.



Vertreter für die Ostschweiz (ausgenommen Bezirk Zürich): A. Rebsamen,

474

Nähmaschinen-Fabrik in **Rüti** (Kanton Zürich).

Einziger Vertreter für die Stadt u. d. Bezirk Zürich: Hermann Gramann. Mechaniker, Münsterhof 20, Zürich,

Die "Davis" unterscheidet sich in ihren Grundzügen ganz von den übrigen, im Gebrauch vorkommenden Nähmaschinen und vereinigt in der vollkommensten Weise in sich Kraft, Einfachheit, sowie Dauerhaftigkeit mit aussergewöhnlicher Leistung bei verschiedenartigster Verwendung. Das vertikale Transportier-System der Davis-Nähmaschine sichert unbedingte Genauigkeit der Funktion bei den stärksten wie bei den leichtesten Stoffen, wodurch Regelmäsigkeit, Schönheit und Solidität der Nähte erreicht wird, und infolge dessen sich diese Maschine für jede Art von Beruf eignet. — Dieselbe ist ebenso leicht zu erlernen wie zu gebrauchen.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Adrian Balbis

Allgemeine Erdbeschreibung.

Ein Handbuch

geographischen Wissens für die Bedürfnisse aller Gebildeten.

⊸⇒ Achte Auflage. ⇔–

Vollkommen neu Dr. Franz Heiderich.

Mit 600 Illustrationen, vielen Textkärtchen und 25 Kartenbeilagen auf 41 Kartenseiten.

Drei Bände. – In 50 Lieferungen à 1 Franken.

Ein Volksbuch im besten Sinne des Wortes, ein Buch, das in angenehmster Weise geographische Kenntnisse vermittelt, das aber auch den strengen Anforderungen des Fachmannes völlig genügt. Es darf behauptet werden, dass damit ein Werk auf den deutschen Büchermarkt gelangt, welches sich den besten litterarischen Produkten auf geographischem Gebiete würdig an die Seite stellt.

A. Hartlebens Verlag in Wien.



Marie Bernhard: Buon Ritiro. Ernst Eckstein: Die Sklaven.

I. Ganghofer: Die Martinsklaufe. W. Heimburg: Sabinens Freier. Stefanie Kenser: Serr Albrecht.

E. Werner: Freie Zahn!

E. Wickert: Elfa. u. j. w. u. j. w.

Man abouniert auf die "Gartenlaube" in Wochen-Unummern bei ellen Buchhandlungen und Poftämtern für 1 At. 60 Pf. wierteliführlich, Probe-Unummern fendet auf Berlangen grafia u. franko Die Urfagshandlung: Ernft Reil's Nachfolger in Leipzig. 

Echte empfehle als Spe-Damenloden cialität in 20 Farben. Muster gratis. Hermann Scherrer, Kamelhof, St. Gallen.

<del>Parananananananananananana</del>

# Bad Kreuznach.

Luisen-Institut. Töchterpensionat.

Ausbildung in allen wissenschaftlichen, auch häuslichen Fächern. Einfache und Kunst-Handarbeiten. Sprachen, Gesang und Musik durch Fachkräfte. Aus-länderinnen. Grosser Garten. Bäder. Vorzügliche Referenzen.



Lintheschergasse Nr. 3, Zürich.
Preis-Courants gratis und franko.

Kochherd für jeden Bedarf, nur solides, eigenes Fabri-kat, liefert zu billigstem eis die Zürcher Sparherd-Fabrik Bentele & Kaufmann,

# Kaufen Sie nirgends

bevor Sie die überaus reichhaltige Musterkollektion der modernsten Stoffe aus der

Kleiderfabrik von

M. Huber (Gassen), Zürich

sich haben kommen lassen.
Das Preiswürdigste und Solideste, was die Tuch-Industrie erzeugen kann, ist von dort in jeder Meterzahl gegen Nachnahine erhältlich. [903

Fabelhaft billige Preise

für Private und glänzende Erwerbsquelle für Schneider.

# Enorme Preis-Reduktionen im Weihnachts-Ausverkauf.

Unsere Stoff-Rayons enthalten

elegante und praktische

Festgeschenke Damen und Herren.

n franko. gratis.

8000 Stück reinwollene doppeltbreite Kleiderstoffe im Ausverkauf, per Meter 95 Cts. bis Fr. 2. 45. 6500 Stück halbwollene doppeltbreite Kleiderstoffe im Ausverkauf, per Meter 75 Cts. bis Fr. 1. 45. 800 abgepasste hochfeine Damen-Roben im Ausverkauf, per Robe Fr. 9. 80 bis Fr. 19. 70. 5000 Stück bedruckte Cretonne, Indienne, Zephirs, Madapolams, per Meter 35 Cts. bis 65 Cts. 2400 Stück Flanelle, wollene und baumwollene Oxfords, Molletons, Winterpiqués, à 60 Cts. bis Fr. 1. 65. 475 Stück Peluche, Sammte, Besatzstoffe und Konfektionsstoffe, à Fr. 1. 25 bis Fr. 6. 45 per Meter.

—≡ Unerreicht billig. ≡ 2500 Stücke Leinwand, rohe und gebleichte Tücher, Tisch-, Hand- und Betttücher in roh, 75 cm. breit, à 22 Cts. per Meter in gebleicht, 75 " " à 26 " " " ) bis zu den schwersten und grössten Weiten.

Instituten, Vereinen, Wiederverkäufern, Familien sehr zu empfehlen. — Abgabe Meter- und Stückweise.

Ein Quantum von ca. 10,000 Stück Stoff-Resten zu Damen-, Herren- und Knaben-Kleidern von 2-12 Meter haltend, enorm billig, Muster umgehends.

OETTINGER & CIE., Centralhof, ZÜRICH.

[604

# **C**°කාවේ තේ

### Ceylon-Thee,

sehr fein schmeckend, kräftig, ergiebig und haltbar, pr. engl. Pfd. Originalpackung: pr. 1/2 kg. Orange Pekoe . Fr. 5. 50, Broken Pekoe . , 4. 25, 4. 4. 50, Pekoe . . . , 3. 75, 4. 4. -, Pekoe Souchong . . . , 3. 75,

# China-Thee,

beste Qualität, Souchong Fr. 4.25 pr. <sup>1</sup>/<sub>2</sub> kg. Kongou " 4.25 " <sup>1</sup>/<sub>2</sub> " Ceylon-Kaffee

in Säckchen von netto 5 kg. Fr. 1. 50 pr. ½ kg., Perlbohnen " 1. 60,

# Ceylon-Zimmt,

echter, ganzer oder gemahlener, 50 gr. 50 Cts., 100 gr. 80 Cts., <sup>1</sup>/<sub>2</sub> kg. Fr. 3. —,

### Vanille,

erste Qualität, 17 cm. lang, 40 Cts. das Stück. Muster kostenfrei. Rabatt an Wieder-verkäufer und grössere Abnehmer.

Carl Osswald, Winterthur.

### Man annonciert

zweckentsprechendsten, bequemsten und billigsten, wenn man eine Anzeige

Annoncen - Expedition

## von Haasenstein & Vogler

zur Besorgung übergibt.

Dieselbe verrechnet nur die

# Original-Zeilenpreise,

bringt für

### Offerten-Annahme

nichts in Ansatz und gewährt ausserdem bei entsprechenden Aufträgen

Rabatt.

[ŏ

837]

#### Bleichsucht

Müdigkeit, Herzklopfen, Ap-petitlosigkeit werden sicher geheilt durch meine unübertrof-Wochen Fr. 2.— Friedr. Merz, Apotheker, Scengen (Aargau). [244

# Cacao so

1/2 Kilo-Büchse im Détail Fr. 3.  $_{
m Die}$ 1.60 17 . 90

5 Gramm dieses Pulvers genügen zur Herstellung einer guten 23] Tasse Cacao. - 1 Kilo = 200 Tassen.

Empfiehlt sich durch vorzügliche Qualität und billigen Preis.

# Golliez Blutreinigungsmittel

eisenhaltiger grüner Nussschalensirup
bereitet von Fried. Golliez, Apotheker in Murten. Ein 18jähriger Erfolg und
die glänzendsten Kuren berechtigen die Empfehlung dieses energischen
Blutreinigungsmittels als vorteilhaften Ersatz für den Leberthran bei
Skrofeln, Rhachitis, Schwäche, unreinem Blut, Ekzemen, Flechten, Drüsen,
Hautausschlag, rotem und aufgetriebenem Gesicht etc. Golliez Nussschalensirup wird von vielen Aerzten verschrieben und ist angenehm
im Geschmack, leicht verdaulich und ohne Ekel oder Erbrechen zu er-

Ausgezeichnetes Stärkungsmittel bei allen schwächlichen, hinfälligen, blutarmen, bleichsüchtigen, an Skrofeln oder Rhachitis leidenden Personen.

Um Nachahmungen zu verhüten, verlange man ausdrücklich Golliez Nusschalensirup, Marke der zwei Palmen. In Flaschen von Fr. 3. — und Fr. 5. 50, letztere für die Kur eines Monats reichend.

Depots in allen Apotheken und Droguerien.

Appetitlich — wirksam — wohlschmeckend sind:

### ELLO OFE clile.

Abführende Frucht-Konfitüren für Kinder und Erwachsene.

empfohlen bei Verstopfung, Kongestionen, Leberleiden, einzeln 20 Cts. Hämorrhoiden, Migräne, in fast allen Apotheken.

Hauptdepot Apotheker C. Fingerhuth in Neum.-Zürich, a. Kreuzpl.

# Junker & Ruh-Maschinen.



Vorzügliches Fabrikat von unübertroffener Leistung. - Grosse Dauerhaftigkeit. -Aeusserst geräuschloser Gang. - Gediegene Ausstattung.

Jilustrirte Kataloge und Beschreibungen gratis.

Vorräthig in jeder

bedeutenden Nähmaschinenhandlung. Junker & Ruh, Nähmaschinenfabrik, KARLSRUHE (Baden).

Gegen Husten und Heiserkeit

(H 5500 J)

# PATE PECTORALE FORTIFIANTE

de J. KLAUS, au Locle (Suisse).

In allen Apotheken zu haben.

# Sanitätsgeschäft zum roten Kreuz.

 ${f Thermometer}$ 

in allen möglichen Sorten

Kranken-Thermometer (Fiebermesser)

Maximal-Thermometer (mit Prüfungsschein) Bade-Thermometer

Zimmer-Thermometer Fenster-Thermometer

Reise-Thermometer

# Hechtapotheke

C. Fr. Hausmann.

Telephon!

# resor,

ausführlicher und reichhaltiger losungs-Anzeiger, einziges wöchentlich erscheinendes Specialorgan der Schweiz für Prämienlose. Vollständige Ziehungslisten, Verlosungspläne, Restantenverzeichnisse, Kursberichte etc. über Anlehenslose aller Länder. Billiger Abonnementspreis, nur Fr. 2. — habljährlich. Einzelne Nummern, bestimmte Ziehungslisten enthaltend, à 20 Cts. per Exemplar.

Administration des Tresor 5] 🕾 🕾 🔯 in Zürich, Tiefenhof 13.

J.A.Egger, Thalst.e. 🔋 Bellfedern -Reinigungs-Geschäfts versende Bettfedern refinishers bettfedern refranke Bettfedern refranke Bettfedern style kender 1.30, 1.70. För ranz solide Betten 2-, 5pp. 250, 280 3.20 bis 5-, leading and 1.80, 2.30. Flamm 1.80, 2.30. Flamm

# S. S. T. M. Visitenkarten

liefere ich zu dem fabelhaft billigen Preis von

75 Centimes

per 100 franko durch die Schweiz bei Einsendung des Betrages oder 90 Cts. gegen Nachnahme:

Fritz Schmid, Schönthal, Winterthur.

Eine kleine Schrift über den Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau Karolina Fischer, Boulevard de Plainpalais, Genf. [63